

## Ausgebremst

### Wochenrückblick:

An den Aktienmärkten waren die neuen Beschlüsse zur Verlängerung des Lockdowns in Deutschland erwartet worden. Die Finanzmarktteilnehmer rechnen weiterhin mit einer allmählichen Wiedereröffnung der Wirtschaft, was ab dem zweiten Quartal zu einem deutlichen Anstieg der Wirtschaftsaktivität führen sollte. Dennoch konnte der DAX das zu Beginn der vergangenen Woche erreichte Rekordniveau nicht halten. Die jüngsten spekulativen Exzesse beim Bitcoin oder bei einigen Einzelwerten in den USA irritieren an den Aktienmärkten kaum, insbesondere weil die Notenbanken diesseits und jenseits des Atlantiks ankündigten, ihre ultra-lockere Geldpolitik beizubehalten. Die überraschend hohe Januar-Inflationsrate aus Deutschland wurde an den Finanzmärkten nüchtern aufgenommen, denn sie ist sehr stark von Einmaleffekten geprägt, die sich binnen Jahresfrist wieder zurückbilden dürften.



### Wochenausblick:

In dieser Woche sollten die US-Einzelhandelsumsätze für den Januar einen kräftigen Anstieg zeigen. Das dürfte zum einen ein Ergebnis der kurz vor Weihnachten beschlossenen Konjunkturmaßnahmen sein, zum anderen können die privaten Haushalte auf weitere Transfers aus der Staatskasse zählen. Ein weiteres US-Konjunkturpaket, das sechste, ist in der Pipeline. Ob diese Zuversicht in der Krise auch hierzulande weiterhin vorherrscht, werden die Einkaufsmanagerindizes für den Februar zeigen. Diese werden Ende dieser Woche veröffentlicht.

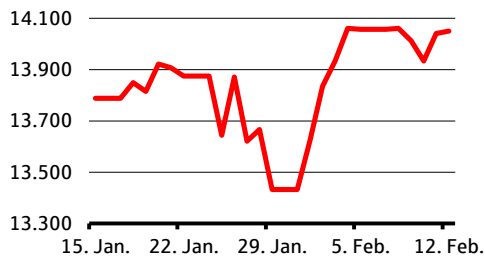


### Top-Termine

Dienstag	16.02.	Deutschland	ZEW-Konjunkturlage / -erwartungen (Februar)
Mittwoch	17.02.	USA	Einzelhandelsumsatz (Januar)
Donnerstag	18.02.	Deutschland	Daimler AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.02.	Deutschland	Airbus SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.02.	Schweiz	Nestle SA (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.02.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Freitag	19.02.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Februar)
Freitag	19.02.	Deutschland	Allianz SE (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	12.02.2016	12.02.2017	12.02.2018	12.02.2019	12.02.2020	12.02.2021
DAX	bis	30,1%	5,3%	-9,4%	23,6%		2,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

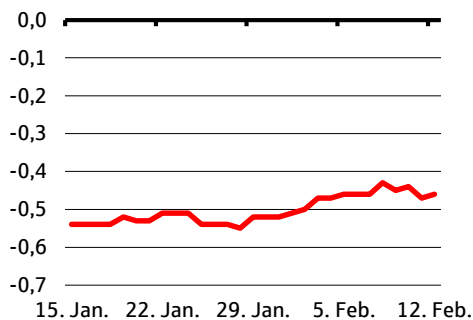
In der vergangenen Woche legten die meisten Aktienmärkte in den USA, Asien und Euroland etwas zu, lediglich der deutsche Markt stagnierte. An Nachrichten kam relativ wenig mit Neuigkeitwert: Die US-Inflationsdaten belegten, dass es für die US-Notenbank keinen Druck gibt, ihre lockere Geldpolitik schnell zu beenden. Die Berichtssaison war in Europa sehr intensiv, in den USA hingegen läuft sie schon langsam aus. Insgesamt überzeugten die Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks, wobei die US-Zahlen deutlich besser sind als die europäischen. In dieser Woche sind die Einkaufsmanagerindizes für die USA und Euroland das Datenhighlight, gefolgt von den US-Einzelhandelsumsätzen. Spannend sind zudem Details zum neuen US-Fiskalpaket. Maßgeblich für die Märkte bleiben auch die Fortschritte bei den Corona-Impfungen sowie der weitere Verlauf der europäischen Berichtssaison.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		12.02.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	14050	0,0	0,9	2,2	2,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3696	1,1	2,3	-4,1	4,0
S&P 500	Indexpunkte	3935	1,2	3,5	16,4	4,8
TOPIX	Indexpunkte	1934	2,3	4,1	12,5	7,2
MSCI World	Indexpunkte	2819	1,7	3,1	15,8	5,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	-2,6	-8,2	57,1	-11,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

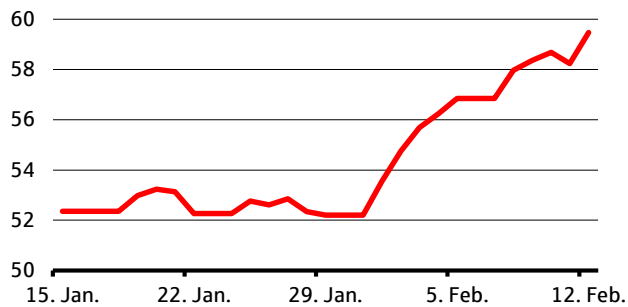
Das recht ruhige Fahrwasser an den Staatsanleihemärkten sollte sich auch in dieser Woche fortsetzen, wobei die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen weiter leicht ansteigen sollten. Auch in den USA ist der Spielraum für erneute Renditerückgänge gering, da das Thema Inflation angesichts der Fortschritte bei der Verabschiedung des US-Haushaltspakets recht präsent bleibt. Steigende Rohstoffpreise und starke positive Basiseffekte werden die Inflationsraten ab März global deutlich ansteigen lassen. Die Outperformance der Peripherie hält weiter an, wobei fallende Spreads der italienischen Staatsanleihen im Vergleich zu Bundesanleihen den Takt vorgeben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		12.02.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,72	0,0	-2,0	-8,0	-1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,71	-2,0	-1,0	-11,0	2,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,46	0,0	2,0	-9,0	10,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,02	2,0	-0,2	-14,0	17,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,11	2,0	-3,0	-133,0	-2,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,50	3,0	0,0	-95,0	14,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,20	1,0	5,0	-42,0	27,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,01	4,0	13,0	-8,0	36,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

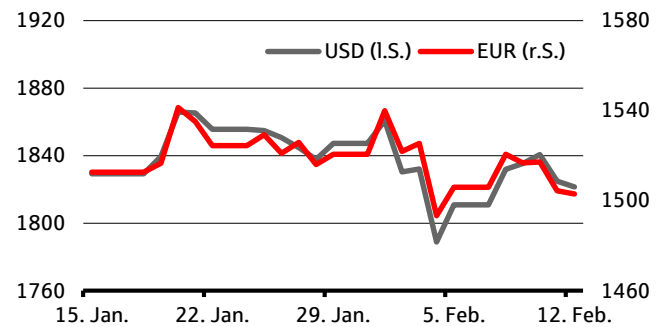
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	12.02.2016 12.02.2017	12.02.2017 12.02.2018	12.02.2018 12.02.2019	12.02.2019 12.02.2020	12.02.2020 12.02.2021
WTI in USD		82,9%	10,1%	-10,4%	-3,6%	16,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



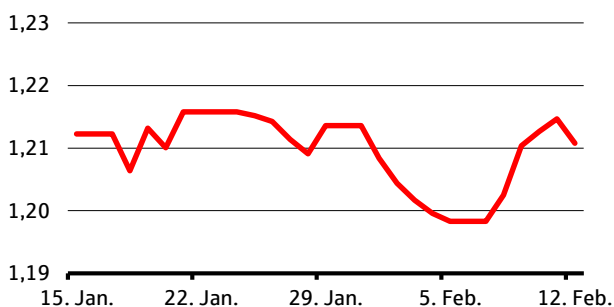
Wertentwicklung	von bis	12.02.2016 12.02.2017	12.02.2017 12.02.2018	12.02.2018 12.02.2019	12.02.2019 12.02.2020	12.02.2020 12.02.2021
Gold in USD		-0,4%	7,3%	-1,1%	19,7%	16,2%
Gold in EUR		5,4%	-7,1%	7,4%	24,3%	4,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe:

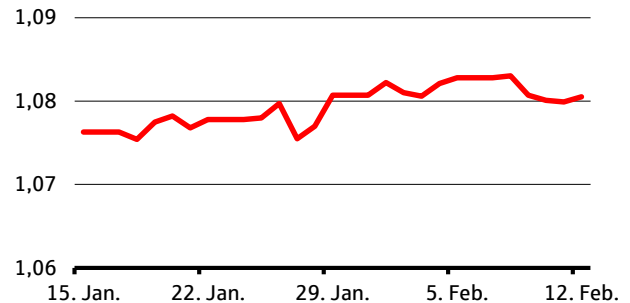
In der vergangenen Woche ist der Rohölpreis stark angestiegen. Die globale Ölnachfrage ist zwar recht kräftig, weil die Industrie weltweit von den negativen Folgen der Lockdowns weitgehend verschont bleibt, aber es sollte nicht vergessen werden, dass das hohe Preisniveau nur der anhaltenden Disziplin der Ölförderer zu verdanken ist. Diese drosseln weiterhin freiwillig die Produktion und halten den Ölmarkt somit im Gleichgewicht. Auch hat das Interesse von Finanzinvestoren am Ölmarkt zugenommen. Wir erachten die aktuellen Preisniveaus für überzogen und halten Abwärtskorrekturen für wahrscheinlich.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		12.02.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	1,0	-0,4	10,9	-1,3
EUR-CHF	CHF	1,08	-0,2	-0,1	1,6	-0,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	59,47	4,6	11,8	16,2	22,6
Gold	USD/Feinunze	1822	0,6	-1,2	16,2	-3,8
Gold	EUR/Feinunze	1503	-0,2	-0,9	4,4	-2,8
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,0	-0,2	-2,4	-1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-1,2	0,2	-13,4	-0,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 05.03.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.02.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.934	14.500	13.500	15.000
MDAX	32.194	33.000	30.000	35.000
EURO STOXX 50	3.610	3.700	3.500	3.800
S&P 500	3.830	3.900	3.800	4.000
DOW JONES	30.724	31.500	30.700	32.300
TOPIX	1.871	1.850	1.750	1.900

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.02.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,71	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,45	-0,40	-0,35
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,19	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,12	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,14	1,20	1,25	1,40

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.02.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,22	1,20	1,21
EUR-CHF	1,08	1,08	1,09	1,10
Rohöl WTI in USD	55,7	49	50	51
Rohöl Brent in Euro	48,6	43	44	45
Gold in USD	1.836,0	1.970	2.010	2.030
Gold in Euro	1.526,6	1.610	1.680	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-5,0	3,1	3,2
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,8	4,5	3,6
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	2,7
	Inflation	1,3	2,1	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,6	6,2	3,9
	Inflation	2,6	2,9	2,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 04.02.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 15.02.2021

**Nächste Ausgabe:** 22.02.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: [ulrich.kater@deka.de](mailto:ulrich.kater@deka.de)

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)

